

**BAU UND PLANUNG:** Vom Gewerbeareal zum Wohngebiet

# Generationenprojekt Geelig

Das Geelig wandelt sich mit dem kantonalen Wohnschwerpunkt vom Gewerbe- zum Zentrumsgebiet – mit Anpassungen der Nutzungsplanung und transparenter Öffentlichkeitsarbeit.

**DOMINIC SUTER, LEITER ABTEILUNG BAU UND PLANUNG**

In Gebenstorf nimmt ein zukunftsweisendes Entwicklungsprojekt konkrete Formen an: Das Gebiet Geelig soll sich in den kommenden Jahren zu einem urbanen Zentrum mit überregionaler Bedeutung entwickeln. Mit der laufenden Mitwirkungsphase werden die Entwürfe der Teilrevision der Nutzungsplanung (Bauzonenplan sowie Bau- und Nutzungsordnung) sowie des Erschliessungsplans erstmals öffentlich aufgelegt, sodass sich die Bevölkerung aktiv einbringen kann.

## Historische Entwicklung

Das Gebiet Geelig wurde erst in der Nachkriegszeit besiedelt. In den 1950er-Jahren liess die BBC im Nordosten die Siedlung Wagenburg errichten; auch die Kiesgrube entstand in dieser Zeit. Seit der Jahrtausendwende wurde die Kiesgrube schrittweise verkleinert und der südliche Bereich überbaut. Verkaufsgeschäfte prägen seither den Charakter des Quartiers.

## Kantonaler Richtplan mit Wohnschwerpunkt

Schon 2015 wurde das Gebiet im kantonalen Richtplan als Wohnschwerpunkt festgelegt und erhielt damit eine strategisch wichtige Rolle. Vorgesehen ist eine Verdichtung: Im bereits überbauten Teil werden rund 120 Personen pro Hektar angestrebt, im unbebauten Bereich bis zu 150. Heute ist das Gebiet überwiegend gewerblich geprägt, ergänzt durch Wohnbauten, öffentliche Einrichtungen wie das Gemeindehaus sowie die ehemalige Kiesgrube, die als Recyclingbetrieb genutzt wird.

Zum Zeitpunkt der Festsetzung befand sich die Gemeinde in der Gesamtrevision der



Zeitrafferbild von 1950 bis 2025



BILD: WWW.AG.CH/AGIS; LUFTBILDER

Nutzungsplanung, weshalb das Geelig damals ausgeklammert wurde. Diese ist seit Juni 2022 rechtskräftig, nun folgt die gezielte Weiterentwicklung im Rahmen einer Teiländerung.

## Teilzonenplanänderung Geelig

Ein wichtiger Meilenstein war das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) von 2018, das die Entwicklung bis 2040 aufzeigt, insbesondere die Umnutzung der Kiesgrube. Die Erkenntnisse flossen in den kommunalen Entwicklungsrichtplan ein, der 2023 verabschiedet wurde. Darin sind die Abstimmung von Siedlung und Verkehr sowie zentrale Infrastruktur- und Freiraummassnahmen definiert.

Seit 2023 werden die Planungsinstrumente konkret ausgearbeitet. Die Teiländerung der Nutzungsplanung überführt die strategischen Vorgaben in grundeigentümerverbindliches Recht, parallel entsteht der Erschliessungsplan für die verkehrliche Anbindung. Die Entwürfe wurden Anfang des Jahres 2024 zur Vorprüfung eingereicht und entsprechend angepasst.

Langfristig soll das Geelig mehr als ein Wohnquartier sein: ein lebendiger Ortsteil mit hoher Lebensqualität und vielfältigen Nutzungen. Zentrale Bereiche erhalten höhere Dichten und gemischte Nutzungen mit Wohnen, Verkauf, Gewerbe und Dienstleistungen. Nördliche und östliche Gebiete werden ruhiger und stärker wohnorientiert gestaltet. Öffentliche Plätze und Grünräume schaffen Raum für Erholung und Bewegung. Der öffentliche Verkehr wird gestärkt, Fuss- und Veloverbindungen werden ausgebaut. Der motorisierte Individualverkehr wird gelenkt und teilweise unterirdisch geführt, um attraktive Aufenthaltsräume zu schaffen.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Teiländerung der Nutzungsplanung und des Erschliessungsplans in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zu gestalten. Die Entwürfe mit Erläuterungen liegen bis Donnerstag, 23. April, auf der Gemeindeverwaltung Gebenstorf, Abteilung Bau und Planung, zur Einsichtnahme bereit und sind auf [www.gebenstorf.ch/de/mitwirken](http://www.gebenstorf.ch/de/mitwirken) sowie [www.geeligverbindet.ch](http://www.geeligverbindet.ch) verfügbar.

## KOMMENTAR

### Wir sind unterwegs

Liebe Gebenstorferinnen liebe Gebenstorfer

Seit drei Monaten ist der neue Gemeinderat im Amt. Wir starteten mit intensiven Sitzungen ins neue Jahr und behandelten Themen wie das Schulhaus Brühl 3.2, die Überbauung BAG Süd und die Teilzonenänderung im Geelig – Projekte, die Gebenstorf langfristig prägen. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist offen, konstruktiv und lösungsorientiert. Unterschiedliche Meinungen werden sachlich diskutiert, mit dem Ziel, tragfähige Entscheide zu treffen. Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniert sehr gut. Ein gemeinsamer Kennenlernapéro hat den persönlichen Austausch zusätzlich gefördert. Bis zum 23. März wurden 11 Sitzungen mit 157 Geschäften durchgeführt, dazu zahlreiche Kommissionssitzungen, ein Behördenaustausch und Informationsveranstaltungen. Fazit: Der Start ist geglückt, das Team funktioniert und übernimmt Verantwortung.

Wir freuen uns, Ihnen mit den kommenden Ausgaben der Gemeindezeitung einen weiteren Einblick in die aktuellen Themen und Entwicklungen in Gebenstorf geben zu dürfen.

Es grüsst Sie freundlich  
Toni Suter, Gemeindeammann



Toni Suter  
Gemeindeammann

**IN EIGENER SACHE:** Namensfindung

## Warum «gäbidirekt»?

Überlegungen des Redaktionsteams zu der nicht ganz einfachen Entscheidung bei der Gründung der neuen Gemeindezeitung.

**NOAH MERZ, REDAKTIONSTEAM**

So heisst also die neue Gemeindezeitung: «gäbidirekt». Ob dieser Name geeignet ist, ist wohl eine Frage der individuellen Präferenzen. Manche finden Gefallen daran, andere wären niemals darauf eingegangen, Dritten ist es gleichgültig. Hauptsache, es steht etwas Lesenswertes in der Zeitung.

Bereits der Pionier der Computerbranche, Steve Jobs, wählte für seinen Konzern Apple einen Namen, der zunächst bestimmt für Stirnrundeln gesorgt hat. Was hat eine Frucht mit Computern zu tun? Laut Erzählungen kam er auf die Idee, als er gerade eine Obstdiät machte und eine Apfelplantage besuchte. «Apple» klang für Steve Jobs unterhaltsam, lebhaft und nicht einschüchternd. Heute ist der

Markenname einer der bekanntesten weltweit.

«gäbidirekt» wird voraussichtlich etwas weniger Resonanz auslösen. Dennoch stehen wir als Redaktionsteam nach mehreren Entscheidungsrunden voll und ganz dahinter. Nach unseren Überlegungen soll der neue Zeitungsname einprägsam, stark in der Wiedererkennung und leicht im Gespräch auszusprechen sein – und klar mit unserem Dorf in Verbindung gebracht werden.

«Gäbi» sticht dabei besonders ins Auge. Kaum ein Wort lässt sich besser mit unserer Gemeinde verbinden: eine liebevolle Abkürzung, die auch im Namen unseres Dorffests zum 777-Jahr-Jubiläum – dem Gäbifascht – ihren Platz gefunden hat.

«Direkt» steht für unsere redaktionelle Haltung: nah an den Menschen, nah am Geschehen.

Wir berichten vor Ort, über den Ort und für den Ort – ehrlich, unkompliziert und mitten aus der Gemeinde. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen der neuen Gemeindezeitung «gäbidirekt».

**PANAROMA:** Blick über Gebenstorf

## Die Bank beim Birchhof

Spaziergänge sind eine wunderbare Gelegenheit, um neue Orte zu entdecken. Ein Spaziergang zeigt Gebenstorf als beeindruckendes Panorama.

**NOAH MERZ, REDAKTIONSTEAM**

Die Aussicht reicht weit: vom Dorfzentrum Cherne über die katholische und die reformierte Kirche bis hinunter zur Wohnsiedlung Geelig. Selbst das Holcim-Werk Siggenthal in Würenlingen ist noch zu erkennen. Das Besondere daran: Der gesamte Perimeter lässt sich von einer einzigen Bank aus überblicken.

Diese liegt unweit des Birchhofs am Waldeingang und ist vorzugsweise zu Fuss oder mit dem Fahrrad über die Geisslistrasse, die Birchhofstrasse oder die Rebbbergstrasse erreichbar. Wer mit dem Bus anreist, steigt am besten bei der Haltestelle Cherne im Dorfzentrum aus. Von dort dauert es circa 15 Minuten zu Fuss über die Dorfstrasse via Geisslistrasse. Die nächstgelegenen öffent-



Gebenstorf von oben: Die Sicht vom Sitzplatz auf das Dorf

BILD: ZVG

lichen Parkplätze befinden sich ebenfalls im Dorfzentrum.

Die Bank steht auf einer erhöhten Plattform, wo es genug Platz für ein Picknick hat, man sich mit Freunden treffen und unterhalten oder ein Video machen kann. Zudem können spektakuläre Sonnen-

untergänge hier für unvergessliche Momente sorgen.

Atmosphärisch wirkt der Ort beruhigend und leicht melancholisch. Er ist für alle geeignet, die eine einzigartige Sicht über Gebenstorf erleben und neue Spaziergangsrouten entdecken möchten.

**WERKDIENTST:** Lehre als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

## Ein Beruf im Porträt

Abwechslungsreiche Aufgaben, praktische Arbeit und Verantwortung – so spannend ist eine Berufslehre im Werkdienst.

**GEMEINDEKANZLEI**

Seit drei Jahren macht Jonas Klaiber die Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst. Sein Arbeitsalltag ist alles andere als eintönig: Ob Maschinen bedienen, draussen arbeiten oder Verantwortung übernehmen – kaum ein Tag gleicht dem anderen. «Mir gefällt, dass ich von Anfang an mit anpacken durfte. Am Abend sehe ich immer, was ich geschafft habe. Das macht stolz», erzählt er. Gemeinsam mit dem Team sorgt er dafür, dass die Gemeinde sauber, gepflegt und funktionstüchtig bleibt. «Wir kümmern uns darum, dass alles ordentlich aussieht und läuft. Am Ende des Tages lässt sich das Ergebnis direkt sehen – ein sehr erfüllendes Gefühl.»

Auch als Lernender fühlt er sich ernst genommen. «Ich werde im Team als vollwertiger Mitarbeiter behandelt. Meine Ideen werden gehört, und wir finden gemeinsam Lösungen, wenn Probleme auftauchen.» Der Umgang im Team ist offen und kollegial: Man arbeitet zusammen, unterstützt sich gegenseitig – und ein kleiner Spass zwischendurch gehört dazu. Besonders motivierend findet Jonas Klaiber, dass er schnell Verantwortung übernehmen durfte: «Ich habe früh gemerkt, wie viel ich lerne. Ob beim selbstständigen Arbeiten oder



Jonas Klaiber bei Baggerarbeiten auf dem Friedhof

BILD: PHILIPP WENZINGER

beim Führen von Maschinen. In solchen Momenten merkt man: Ich kann das.»

### Abwechslungsreicher Alltag

«Viele haben ein falsches Bild von diesem Beruf. Manche denken, im Bauamt sitze man nur herum. In Wirklichkeit sind wir ständig unterwegs – als Gärtner, Strassenbauer, Baumpfleger, Entsorger, Reiniger und Platzwarte. Die Aufgaben sind vielfältig und müssen effizient erledigt werden.» Jonas Klaiber erklärt, dass man viele Fähigkeiten gleichzeitig trainiere: handwerkliches Geschick, Organisation, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein.

Der Arbeitsalltag ist abwechslungsreich und stark von den Jahreszeiten geprägt: «Kein Tag ist genau gleich, und gerade diese Vielfalt macht den Job spannend. Mal arbeitet man an Grünflächen, mal auf der Strasse, und stets gibt es neue Aufgaben zu erledigen», sagt Jonas Klaiber. Er schätzt, dass er die Ergebnisse seiner Arbeit unmittelbar sieht und dass sein Einsatz einen sichtbaren Nutzen für die Gemeinde hat.

Trotzdem bleibt genug Freizeit. «Freitags starten wir schon um 16 Uhr ins Wochenende – perfekt für Freunde und Hobbys.» Sein Tipp für zukünftige Lernende: «Einfach schnuppern kommen, so bekommt man den besten

Eindruck vom Beruf.» Die Lehre passt besonders gut zu Menschen, die gern praktisch arbeiten, draussen unterwegs sind, anpacken und Teil eines Teams sein möchten.

Wer sich für abwechslungsreiche Aufgaben interessiert, Verantwortung übernehmen möchte und Freude an handwerklicher Arbeit hat, findet hier eine Ausbildung mit viel Abwechslung und Entwicklungsmöglichkeiten. Starte deine Zukunft als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst – Lehrstelle ab Sommer 2026 zu vergeben.



**MUSIK**

## Zeit, wieder zu musizieren

Steht noch ein kleiner Koffer in Ihrer Wohnung? Ein Kofferchen mit Saxofon, Trompete, Klarinette oder einem anderen Blasinstrument, das Sie in Ihrer Jugend spielten? Lust, Querflöte, Posaune oder Horn wieder einmal auszupacken und zu probieren? Bestimmt haben Sie es nicht verlernt. Das Blasorchester Gebenstorf lädt Sie ein zur Probe am Donnerstag, 21. Mai, um 19.30 Uhr in der Aula Brühl. Wir proben für das Sommerkonzert am 20. Juni. Familie, Freunde und Bekannte – alle sind willkommen.

**BADMINTON**

## Mitfiebers in der MZH Brühl

Der Nachwuchs des BC Gebenstorf trainiert dienstags und donnerstags in der Mehrzweckhalle Brühl. Ein gemeinsames Einwärmen am Anfang und ein «Mätchli» am Ende sorgen für Spass, dazwischen gibt es Gruppentraining und persönliches Coaching. Auch viele Erwachsene spielen mit. Das Nati-A-Team Argovia spielt am 11./12. April in der Halle Gebenstorf um den Einzug in die Play-offs. Infos und Anmeldung: [www.bcgebenstorf.ch](http://www.bcgebenstorf.ch)



Juniorenteam

BILD: ZVG

**GESCHICHTE:** Ein historischer Rückblick

## Der Weg zur Zollbrücke

Bequem und effizient überquert man heute via Zollbrücke die Reuss zwischen Windisch und Gebenstorf. Das war nicht immer so.

**DANIEL STIEGER, REDAKTIONSTEAM**

Bereits die Römer nutzten den Standort für ihre Transporte zwischen Aquae Helveticae (Baden) und Vindonissa (Windisch). Das geschah damals noch mit einer Fähre (einem Fahr) vom heutigen Ortsteil Reuss, etwa bei der Landungsstelle beim «Rüssbädi», hinüber ins Unterdorf von Windisch. Gebenstorf entstand erst später durch die alemannische Landnahme.

Im 15. Jahrhundert musste das Fahr eine jährliche Zinszahlung von 1 Gulden entrichten. Solche Abgaben waren verbunden mit Rechten am Fährbetrieb und gehörten zu den grundherrlichen Einkünften der Zeit. Die Pfründerin Anna Meyer überliess 1412 diese Abgabe dem Kloster Königsfelden. Die Verhältnisse wurden 1415 neu geregelt, als Bern alle Rechte des Klosters ablöste. Die Verlegung des Fahrs reussaufwärts in die Stöcklis-Au (heutige Brücke) erfolgte erstmals 1528 mit der Einrichtung einer Seilfähre, bestehend aus einer Personenfähre (Weidling) und einer Karrenfähre für Fuhrwerke und Vieh.

1528 wurde erstmals die Taverne zum Bären (das heutige «Fahrgut») erwähnt. Erst 1570 erreichte der Inhaber der Fähre, Hans Biland, dass Brugg (mit Gastwirtschaftsmonopol im Umkreis von einer Wegstunde) ihm ein beschränktes Tavernenrecht einräumte. Er übernahm das Recht von der Taverne des alten Fahrs im Windischer



Fahr zwischen Gebenstorf und Windisch von Louis Joseph Masquelier (1741–1811) nach einer Zeichnung von Nicolas Perignon (1726–1782)

ZVG

Unterdorf (die im selben Jahr durch ein Hochwasser zerstört wurde).

Der gotische Trakt des heute im Fahrgut stehenden Doppelbauernhauses datiert aus dem Jahr 1636. Der Bau mit Uhrgiebel und Zwiebeltürmchen entstand erst um 1800. Die Fähre blieb, bis auf kleinere Unterbrücke, bis 1799 in Betrieb. Danach errichteten die Franzosen eine Schiffsbrücke, die schon 1800 von einer Holzbrücke abgelöst wurde. Nachdem ein Eisgang diese Brücke im Februar 1830 zerstört hatte, beschloss der Kanton, eine neue, dreibogige Zollbrücke zu bauen, die 1834 vollendet war. Diese Brücke wurde erst 1982 durch die heutige Betonkonstruktion ersetzt (mit der Bronzeskulptur «Der Flösser» von Eduard Spörri).

Am Gebenstorfer Ufer führte der ursprüngliche Zubringer unweit nördlich der heutigen Strasse in einem Halbkreis zu der Anlegestelle der Fähre. Dieses Wegstück wurde vor 1787 begradigt. Am Windischer Ufer

wurde im Zusammenhang mit der Einrichtung der Seilfähre der unter dem Namen Fährreinstich bekannte Zubringer erstellt. Der Anstieg nach Windisch war so steil, dass schwere Fuhrwerke Vorspann benötigten. Von dort führte die Route auf der Mülligerstrasse und der Scheuergasse (bis 1787) nach Windisch. 1843 wurde schliesslich der Fährreinstich (heute nur noch ein kurzer Dammwegstummel in der Kurve westlich der Brücke) durch eine ähnlich verlaufende, aber weniger steile Route ersetzt. Da Flüsse natürliche Barrieren bildeten, nutzten lokale Obrigkeiten Brücken, um Wegzölle zu erheben. In der Schweiz waren solche Binnenzölle bis zur Gründung des Bundesstaats 1848 üblich. Das Zollhaus diente dabei als Zollstation, um Gebühren von Reisenden und Händlern einzuziehen. Nach der Abschaffung der Binnenzölle wurden viele Zollhäuser in Gasthäuser umgewandelt – so auch das Hotel zum Alten Zoll.

**PORTRÄT:** Geschichten, die das Leben schreibt

## Das Geheimnis der Bernadette Erni

Viel wurde bereits geschrieben über die älteste Gebenstorferin. Was aber können wir von einer 100-Jährigen lernen?

**VERA KAUFMANN, REDAKTIONSTEAM**

Wer nach über 100 Jahren nach wie vor zufrieden ist, muss etwas richtig gemacht haben im Leben. «Was ist ihr Geheimnis?» Was wie ein Satz aus einem Frauenmagazin klingt, war die Frage, die ich mir stellte, als mir Bernadette Erni im Seniorenzentrum mit wachen Augen entgegenlächelte. Im Buch «Gebenstorfer Erinnerungen» erfahren wir viel über das Leben der ältesten Gebenstorferin. Geschichten, Fakten. Aber was ist ihr Geheimnis des Alterns?

Bernadette Erni lebte in verschiedenen Orten, Sprachregionen, Ländern und Jahrzehnten. Dabei hat sie sich nicht grundlegend verändert, nur angepasst. Mir sass im Gespräch wohl dieselbe bescheidene und intelligente Frau gegenüber wie 1952 der Kommission, die sie zur ersten Kindergärtnerin von Gebenstorf wählte. Dass ihr das soziale Umfeld wichtig ist, zeigen ihre verschiedenen Engagements in Vereinen und Kommissionen, beim Singen, Musizieren und Theaterspielen. Sie freut sich darüber, dass die jüngere Generation mehr Möglichkeiten bezüglich Ausbildung hat oder auch um ins Kino oder an Konzerte zu gehen. Tauschen möchte sie trotzdem nicht. Die damaligen Einschränkungen waren so, wie sie waren, und so begegnet sie auch ihren heutigen altersbedingten Einschränkungen. «Die meisten hier im Senioren-



Bernadette Erni

BILD: GUIDO ERNI

zentrum haben etwas Schweres zu tragen. Da ist es wichtig, nicht zu resignieren, sondern zufrieden zu sein mit dem, was noch geht.» Den rasanten Entwicklungen eines Jahrhunderts begegnete sie offen. Von der Postkutsche zum Postauto, vom Radio zur digitalen Welt. Selbst wenn sie in Letztere nie ganz einstieg, schätzt sie doch deren Existenz. Interessiert bleiben ist ihr wichtig. So will sie einen fremd klingenden Namen genau wissen und schreibt ihn, wie so vieles andere, auf, um ihn auch mit 100 Jahren noch im Gedächtnis zu behalten. Ein gesundes Gottvertrauen gab und gibt ihr in schwierigen Zeiten immer wieder Kraft und Mut. Die momentanen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verfolgt sie besorgt, widersprechen sie doch ihrem wichtigsten Glaubenssatz: Erfülle die Aufgaben, die an dich herangetragen werden, zum Wohl von Mensch und Umwelt. Diese Verbundenheit zieht sich durch ihr ganzes Leben. Bernadette Erni hat keine Geheimnisse, aber sie hat eine Selbstverständlichkeit und Einfachheit, die tief berühren.



Waldhütte Steig

BILD: SUSANNE HAGEN

## VOGELSANG-TRÄFF

## Brunch in der Waldhütte

In der Waldhütte Steig steht ein gemütlicher Brunch für Jung und Alt auf dem Programm. Wer möchte, trifft sich um 9.30 Uhr beim Cherne Gebenstorf zum Spaziergang zur Hütte. Alternativ beginnt der Brunch um 10 Uhr vor Ort. Die Kosten betragen 20 Franken für Erwachsene und 5 bis 10 Franken für Kinder nach eigenem Ermessen. Bei Bedarf wird ein Transport zur Waldhütte angeboten – bitte E-Mail-Adresse oder Telefonnummer bei der Anmeldung angeben. Anmeldungen sind bis zum 20. April möglich unter vogelsang-traeff@gmx.ch oder unter 079 754 66 92. Die Platzzahl ist begrenzt.

**Sonntag, 26. April, 10 bis 14 Uhr**  
Waldhütte Steig, Gebenstorf

## FELDSCHIESSEN

## Auf die Scheibe, fertig, los!

Das Eidgenössische Feldschieszen findet dieses Jahr vom 29. bis 31. Mai in der ganzen Schweiz statt. Auch in Gebenstorf sind alle Interessierten eingeladen, den Schiesssport näher kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von ausgebildeten Schützenmeistern betreut. Vor Ort kann man das Feldschieszen ausprobieren, den Ablauf beobachten oder in der Festwirtschaft verweilen. Das grösste Schützenfest der Schweiz bietet spannende Einblicke und viel Gelegenheit zum Mitmachen.

Schiesszeiten Schächli Gebenstorf:  
Freitag, 29. Mai, 17 bis 19.30 Uhr;  
Samstag, 30. Mai, 9 bis 12 Uhr und  
13.30 bis 17 Uhr; Sonntag, 31. Mai,  
9 bis 11.30 Uhr.

## KJA WASSERSCHLOSS

## Vernetzt für Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendanimes (KJA) Wasserschloss bringt seit 2025 Akteure in Gebenstorf zusammen. Viele Vereine und Organisationen in Gebenstorf engagieren sich für Kinder und Jugendliche. Die KJA Wasserschloss vernetzt diese Akteure, um Erfahrungen auszutauschen, Kooperationen zu stärken und fachliches Wissen zu vertiefen. Seit dem ersten Treffen im Mai 2025 fanden zwei weitere Begegnungen statt, die den Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Beim letzten Treffen stand der Familientag im September auf der Agenda. Das Austauschnetzwerk entwickelt sich weiter; Interessierte und Organisationen sind eingeladen mitzumachen. Mitwirkende sind unter anderem der Verein Elterngemeinschaft Gebenstorf, die Jubla Gebenstorf, die katholische und reformierte Kirchgemeinde, der Familientreff Birmenstorf-Gebenstorf, die Jugendgruppe Momentum, der Ferienpass, die Tagesstrukturen Gebenstorf und die KJA Wasserschloss.

## VEREIN WEIHNACHTSMARKT

## Neue kreative Teilnehmende gesucht

Am ersten Advent verwandelt sich der Cherneplatz wieder in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Hobbykünstlerinnen und -künstler sowie Vereine, die selbst hergestellte Produkte präsentieren oder verkaufen möchten, sind eingeladen. Weitere Infos gibt es per E-Mail unter bv.widmer@bluewin.ch.

## NATURSCHUTZVEREIN

## Arbeitseinsatz

Im Gebiet Schwabenberg wachsen invasive Neophyten, welche der Naturschutzverein mehrmals jährlich entfernt. Diese eingeschleppten Pflanzen verbreiten sich rasch, verdrängen einheimische Arten und fördern den Artenverlust. Durch gezieltes Ausreissen und fachgerechte Entsorgung wird ihre Ausbreitung eingedämmt. Ziel ist es, die unerwünschten Pflanzen langfristig zu schwächen oder möglichst ganz zu beseitigen und so die heimische Flora zu schützen.



Kanadische Goldruten liegen zur fachgerechten Entsorgung bereit

BILD: ZVG

## KULTURKOMMISSION: Kommission macht Kultur greifbar

## Jede Veranstaltung ein Erlebnis

Engagierte Menschen organisieren vielfältige Kulturangebote und kreative Projekte, die in Gebenstorf begeistern.

## KULTUR GEBENSTORF

Die Kulturkommission Gebenstorf hat für das erste Halbjahr 2026 spannende Anlässe organisiert. Ende Februar machte der Bestsellerautor und «Bestverzeller» Marcel Huwyler Station im Gemeindefaal. Auf seiner Lesetour präsentierte er sympathisch-skurrile Romanfiguren und erzählte von paradoxen Alltagssituationen. In kurzen, temporeichen Sequenzen voller Wortwitz brachte er die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder zum Lachen und Staunen. Ein Abend voller Sprachspiel und guter Laune – vielen Dank für den Besuch.

## Ein magischer Ausblick

Am 30. April verwandelt sich der Gebenstorfer Wald in eine magische Kulisse. Die Walpurgisnacht lädt Besucherinnen und Besucher zu etwa 90 Minuten voller Klang, Feuer und geheimnisvoller Atmosphäre unter freiem Himmel ein. Der Weg zur Waldhütte ist ausgeschildert, und die Hütte in 20 Minuten zu Fuss erreichbar; bitte im Dorf parkieren. Der Eintritt ist frei, der Hexenhut freut sich über eine Spende.

Musikalisch verzaubert das Ensemble Schellmerj – Klänge aus alten Zeiten. Mit historischen Instru-



Walpurgisnacht

BILD: SCHELLMERY (KULTSCHÜÜR)

menten, alten Sprachen und mitreisenden Rhythmen entführt es das Publikum in vergangene Welten. Mal verträumt, mal düster, schelmisch oder verspielt – ein Abend voller Facetten und magischer Stimmung ist garantiert. Flackerndes Licht, frische Waldluft und der Barbetrieb runden das Erlebnis ab und laden zum Verweilen ein.

## Ein engagiertes Team macht's möglich

Das Team von Kultur Gebenstorf arbeitet mit viel Herzblut daran, dass jeder Anlass reibungslos gelingt. Lisa Lienertw ist nach langer Zeit als Gast nun fest im Team aktiv.

Gaby Ricklin führt Protokoll, organisiert die Werbung und springt spontan für Ansagen ein. Brigitta Gwerder sorgt fürs leibliche Wohl der Künstlerinnen und Künstler, Corina Willi behält Kasse und Dekoration im Blick. Kurt Moser kümmert sich um Werbung, Licht und Ton, Mathias Dössegger ist das Bindeglied zur Gemeinde, und Marlies Keusch hält als Koordinatorin alle Fäden zusammen.

Gemeinsam sorgt das Team dafür, dass jede Veranstaltung zu einem bereichernden Erlebnis wird. Die Kulturkommission macht Kultur in Gebenstorf greifbar – zum Lachen, Entdecken und Mitmachen.



Auftritt des Jodlerklubs Horn an der Mitgliederversammlung des NWSJV in Lupfig. Die Jubilarin steht in der Mitte der fünf Frauen

BILD: ZVG

## JODLERKLUB: Würdigung von Esther Ehrler

## 50 Jahre Jodeltradition

Esther Ehrler wurde vom Verband zur Ehrenveteranin ernannt, eine besondere Auszeichnung für den Jodlerklub Horn Gebenstorf.

An der Mitgliederversammlung des Nordwestschweizerischen Jodlerverbands (NWSJV) vom 21. Februar wurde Esther Ehrler zur Ehrenveteranin ernannt. Der Jodlerklub Horn freut sich, erstmals eine Frau mit dieser Auszeichnung in seinen Reihen zu haben – bisher waren es ausschliesslich Männer. Voraussetzung sind 50 Jahre Aktivmitgliedschaft im Eidgenössischen Jodlerverband, eine beeindruckende Leistung.

Ihre Jodlerkarriere begann 1975 im Jodlerchörl Urchig in Zürich, wo

sie 15 Jahre sang. Dort lernte sie auch ihren späteren Ehemann Werner kennen. Später zog die Familie mit drei Kindern nach Birmenstorf. Gemeinsam mit ihrer Schwester Doris trat sie regelmässig im Duett an Jodlerfesten auf. Seit 1997 singt sie im Jodlerklub Horn, nachdem man Frauen aufgenommen hat.

Vom 26. bis 28. Juni findet in Basel das Eidgenössische Jodlerfest statt. Der Jodlerklub bereitet sich intensiv darauf vor und freut sich über bekannte Gesichter aus Gebenstorf. Bei der Rückkehr ist am Sonntag, 28. Juni, ein Apéro auf dem Cherneplatz geplant.

Neue Mitglieder sind stets willkommen. Gepröbt wird dienstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindefaal Gebenstorf. Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter www.jkhorn.ch.

## LAUFGRUPPE HORN: Generalversammlung

## Erfolgreiche GV und Pläne für neue Saison

Viele Podestplätze im Jahr 2025, ein neuer Vorstand und eine spannende Vereinsreise – die Laufgruppe Horn startet motiviert ins Jahr 2026.

## ROLAND NAU, PRÄSIDENT LG HORN

Präsident Ronald Nau begrüsst am 13. Februar zahlreiche Mitglieder der Laufgruppe Horn zur Generalversammlung im Restaurant Frohsinn.

Die «Hörner» waren national und international erfolgreich. Jugendliche und Senioren erzielten zahlreiche Podestplätze, persönliche Bestzeiten und individuelle Höchstleistungen. Besonders hervorgehoben wurden Jacqueline Keller für ihren 125. Marathon sowie Stefan Stiehl für seinen 24-Stunden-Ultralauf zu den Quellen von Rhein, Reuss, Ticino und Rhone.

Auch abseits der Laufstrecken gab es ein aktives Vereinsleben: Biketouren und das traditionelle Hornbrötli im Juni bereicherten die Gemeinschaft. Für das Jahr 2026 stehen das bereits durchgeführte Trainingsweekend vom 13. bis 15. März sowie die Vereinsreise am 22. und 23. August nach Magglingen im Fokus.

Kassierin Verena Christen präsentierte eine positive Jahresrechnung und ein solides Budget. Nach langjähriger Tätigkeit übergab sie das Amt, Adrian Morf wurde als neuer Kassier gewählt. Ronald Nau bleibt Präsident, Julia Tebbel wurde als Aktuarin bestätigt, und Vivienne Sieber bleibt weiterhin Jugendleiterin.

Zum Abschluss gab es erfreuliche Nachrichten: Mit Raum-1-Sportphysiotherapie in Gebenstorf konnte der siebte Goldsponsor gewonnen werden, sodass die «Hörner» auch medizinisch in besten Händen sind.



Der neue Vorstand der Laufgruppe Horn (von links): Ronald Nau, Julia Tebbel, Vivienne Sieber, Adrian Morf

BILD: ZVG



Vocalino Wettingen

BILD: ZVG



Erstkommunion

BILD: SCHLÄFLI FOTO UND DIGITALSTUDIO

**KIRCHEN IN GEBENSTORF:** Glauben, Gebete, Erlebnisse und kulturelle Vielfalt

## Glaube und Kultur in der Kirche

Von Erstkommunion und Firmung bis zu Monteverdis «Marienvesper» – Gebenstorf bietet besondere spirituelle und musikalische Erlebnisse.

**MARIANNE GLOOR, KATH. KIRCHE**  
**FRICKER DANIEL, VOCALINO WETTINGEN**

Am 26. April feiern 23 Kinder im Pastoralraum Wasserschloss in der Kirche St. Blasius ihre Erstkommunion. Unter dem Motto «Vertrau mir, ich bin da» haben sich die Kinder in den vergangenen Monaten intensiv mit Geschichten aus der Bibel, dem Leben Jesu und der Bedeutung von Gemein-

schaft auseinandergesetzt. Die Feier ist ein wichtiger Schritt auf ihrem Glaubensweg. Pfarrer und Katechetinnen begleiten die Kinder an diesem besonderen Tag voller Freude, Segen und Zuversicht.

### Firmung für Jugendliche

Am 23. Mai um 15 Uhr steht die Kirche Gebenstorf erneut im Mittelpunkt: Jugendliche des Pastoralraums feiern ihre Firmung unter dem Leitwort «Abenteuer, Glauben, Leben». Die Firmanden reflektierten ihren persönlichen Glaubensweg in Gesprächen und gemeinsamen Anlässen und erfahren so, dass Glaube lebendig und stärkend ist und Mut macht. Domherr Markus Brun spen-

det den Jugendlichen das Sakrament und bestärkt sie in ihrer Eigenverantwortung und bewussten Glaubensentscheidung.

### «Marienvesper» von Monteverdi

Die reformierte Kirche lädt am 31. Mai um 17.30 Uhr zu einem musikalischen Höhepunkt ein. Das Vocalino Wettingen präsentiert sein Programm «Ad Fontes» mit Auszügen aus Monteverdis «Marienvesper».

Das abendfüllende Werk für bis zu zehnstimmigen Chor und historische Instrumente gilt als bedeutendes Bindeglied zwischen Renaissance und Barock. Ergänzt wird das Programm mit Werken des Aargauer Komponisten Johann Melchior Gletle,

anlässlich des 400. Geburtstags des Künstlers. Der Chor, bestehend aus jungen ambitionierten Laiensängerinnen und Laiensängern, hat sich über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen gemacht, bleibt aber fest in der Region verankert. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte, und ein anschliessender Apéro lädt zum Verweilen ein.

### Glaube und Kultur erleben

Ob in der katholischen Kirche bei Erstkommunion und Firmung oder in der reformierten Kirche mit anspruchsvoller Chormusik – Gebenstorf bietet Erlebnisse, die sowohl den Glauben als auch die kulturelle Vielfalt lebendig machen.

**LANDFRAUEN:** Besuch in der Stadtkäserei Zürich

## Einblick in die Käseherstellung

Ein genussvoller Workshop: Landfrauen stellen in Zürich eigenen Käse her und erhalten spannende Einblicke ins Handwerk.

**ANNEMARIE WÜRSTEN, AKTUARIN**  
**LANDFRAUEN**

Zehn Landfrauen reisten am Mittwochnachmittag, 15. Oktober 2025, mit Bus und Zug nach Zürich. Ziel war die Stadtkäserei Zürich beim Gleis 18, wo sie ein abwechslungsreicher Workshop erwartete.

Empfangen wurden sie von Käser Peter Limacher und seiner Mitarbeiterin Kai Pfister. Bei einem Glas Weiss-

wein erhielten die Teilnehmerinnen eine Einführung in den Ablauf des Nachmittags. Für Kai Pfister war es die erste Gruppe, die sie begleiten durfte – mit Unterstützung von Peter Limacher führte sie jedoch sicher und kompetent durch die einzelnen Schritte der Käseherstellung. Die Landfrauen erfuhren Wissenswertes über Bakterien, Lab, Hygiene und die Bedeutung der richtigen Temperaturen. In Zweiergruppen stellten sie aus Milch in kleinen Chessi ihren eigenen Käse her. Mit Geduld, Rühren und Fingerspitzengefühl entstanden pro Team zwei Mutschli. Nach vier bis sechs Wochen Reifezeit konnten die selbst gemachten Käse abgeholt und zu Hause genossen werden. Den Abschluss bildete ein Apéro mit Käsespezialitäten



Kai Pfister und die Landfrauen

BILD: ZVG

der Molkerei Zürich AG. Der Hofladen lud zum Einkaufen ein. Wer ebenfalls Interesse an einem Kurs oder Anlass

hat, kann sich bei der Präsidentin Isabella Killer melden (killer-huber@bluewin.ch oder 056 223 23 19).

**VERBAND SWISS AI:** Meet-up

## KI entdecken

Swiss AI lädt in Gebenstorf zum Austausch über KI ein. Ein offenes Meet-up bietet Einblicke, Diskussionen und Begegnungen.

**JUDITH NIEDERBERGER, VORSTANDS-MITGLIED SWISS AI**

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet uns immer häufiger – beim Schreiben von Texten, in der Medizin, in der Industrie oder im Alltag. Viele sind neugierig, andere noch unsicher. Genau hier setzt Swiss AI an: Der Verband mit Sitz in Gebenstorf möchte Wissen verständlich vermitteln und den offenen Austausch fördern.

Swiss AI vernetzt Fachpersonen aus Technologie, Forschung und Wirtschaft, richtet sich aber bewusst auch an die Bevölkerung. Willkommen sind alle – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen. Wer verstehen möchte, was KI für den eigenen Alltag oder die Arbeitswelt bedeutet, findet hier einen einfachen Einstieg.

Einmal im Monat lädt Swiss AI zu einem ungezwungenen Meet-up ein. In lockerer Atmosphäre kann man zuhören, Fragen stellen oder eigene Erfahrungen teilen. Bei schönem Wetter gehört ein Grillplausch auf der Terrasse dazu. Das nächste Treffen findet am 16. April um 18 Uhr an der Wambisterstrasse 1a in Gebenstorf statt. Anmeldung unter [www.swissai.ch](http://www.swissai.ch) oder per E-Mail ([info@swissai.ch](mailto:info@swissai.ch)).

## AGENDA

### DONNERSTAG, 9. APRIL

**Ristorante L'Assaggio, 11.30 Uhr.** Pro Senectute, Mittagstisch Vogelsang (Anmeldung erforderlich)

### MITTWOCH, 15. APRIL

**Gemeindesaal, 14 Uhr.** Kirchgemeinden, Frauengemeinschaft, ökumenischer Seniorennachmittag, Cabaretprogramm «Lachen ist erlaubt» mit Edgar Zimmermann

### SONNTAG, 19. APRIL

**Übungsplatz KVGT, ganzer Tag.** Kynologischer Verein Gebenstorf Turgi, Hoop-Agi-Turnier

### FREITAG, 24. APRIL

**Raum mitenand, 19 Uhr.** Frauengemeinschaft, Spielabend

### SONNTAG, 26. APRIL

**Kath. Kirche, 10 Uhr.** Katholische Kirche, Harmonie Turgi Gebenstorf, Erstkommunion

### MITTWOCH, 29. APRIL

**Schächli, 17.30 Uhr.** Schützengesellschaften, obligatorisches Schiessen

### DONNERSTAG, 30. APRIL

**Rest. Cherne, 11.30 Uhr.** Pro Senectute, Mittagstisch (Anmeldung erforderlich)  
**Waldhütte, 19 Uhr.** Kulturkommission, Walpurgisnacht

### MITTWOCH, 6. MAI

**Aula, MZH Brühl, 19 Uhr.** Schule Gebenstorf, öffentlicher Informationsanlass

### DONNERSTAG, 7. MAI

**Ristorante L'Assaggio, 11.30 Uhr.** Pro Senectute, Mittagstisch Vogelsang (Anmeldung erforderlich)

### SAMSTAG, 9. MAI

**Gemeindesaal, 10 Uhr.** SP Gebenstorf, Prisma-Forum

### SONNTAG, 10. MAI

**Gemeindesaal, 11.30 Uhr.** Kath. Kirchgemeinde, Jubla, Spaghettien, Muttertag

### DIENSTAG, 19. MAI

**Aula, MZH Brühl, 19 Uhr.** Gemeinde Gebenstorf, inForum

### MITTWOCH, 20. MAI

**Treffpunkt kath. Kirche, 13.15 Uhr.** Kirchgemeinden, ökum. Seniorennachmittag, Fahrt ins Blaue (Anmeldung erforderlich)

### DIENSTAG, 26. MAI

**Ref. Kirche Birmenstorf, 19.30 Uhr.** Reformierte Kirche, Kirchgemeindeversammlung

### MITTWOCH, 27. MAI

**Waldhütte, 18.30 Uhr.** FDP Ortspartei, Frühjahrsversammlung

### DONNERSTAG, 28. MAI

**Restaurant Frohsinn, 11.30 Uhr.** Pro Senectute, Mittagstisch

### FREITAG, 29. MAI

**Raum mitenand, 19 Uhr.** Frauengemeinschaft, Spielabend

### FREITAG–SONNTAG, 29.–31. MAI

**Schächli.** Schützengesellschaften, Eidgenössisches Feldschiessen (Freitag, 17 bis 19.30 Uhr | Samstag, 9 bis 17 Uhr | Sonntag, 9 bis 11.30)

### SAMSTAG, 30. MAI

**MZH Brühl, 7 bis 19 Uhr.** Kreisjugendriegerntag

### SONNTAG, 31. MAI

**Ref. Kirche, 17.30 Uhr.** Reformierte Kirche Konzertkommission, Konzert Vocalino Wettingen

## IMPRESSUM

gäbidirekt  
1. Jahrgang

Erscheint fünfmal jährlich als Beilage der Rundschau Süd in der Gemeinde Gebenstorf.

Herausgeberin:  
Gemeinde Gebenstorf

Redaktion: Noah Merz, Sina Rohloff, Vera Kaufmann, Daniel Stieger, Siro Dubach  
[redaktion@gebenstorf.ch](mailto:redaktion@gebenstorf.ch)

Gestaltung: Effingermedien AG

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 4. Juni 2026  
Redaktionsschluss: 13. Mai 2026

**inForum**

## Fokusthema inForum

Am inForum vom 19. Mai wird als Fokusthema der Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Brühl 3 vorgestellt. Zudem werden Fragen zu den Traktanden der Sommergemeindeversammlung beantwortet.

Dienstag, 19. Mai, 19 Uhr, Aula, Schulanlage Brühl – inklusive Apéro.